

mitnehmen," sagte er mit erzwungener Sanftmut. „So nimm das hier als Erinnerung.“

Und er warf die Harpune, diese furchtbare Waffe, nach dem Gegner, der angstvoll dastand und gar nicht daran dachte, sich zu verteidigen. Die Lanze bohrte sich in seinen Schenkel und verursachte eine grausame, doch nicht tödliche Verwundung. Uvisakasik aber war zu stolz, um zu untersuchen, wo und wie er getroffen hatte. Er faßte Attitak um die Hüften, warf sie in dem Drange, seiner Männlichkeit Ausdruck zu geben, auf den Schlitten, ergriff die Peitsche, versetzte erst ihr einige Hiebe und schlug dann auf die Hunde los, die der Küste zueilten.

Attitak lag ganz still. Die Peitschenhiebe hatten ihr einen wollüstigen Schmerz verursacht, sie fand es ganz natürlich, daß der Mann seine Wut an ihr ausließ — keine Strafe traf sie, sondern nur die Grausamkeit des Besitzes äußerte sich so. Und im Geist hörte sie die Geschichten, die sich wie ein Lauffeuer längs der Küste nach Norden und Süden verbreiten würden, die Geschichten von Attitak, der Begehrenswerten, Heißumstrittenen.

Uvisakasik aber war seitdem wie verwandelt. Stets war er ein Gewalttätiger gewesen. Er war der weitgereiste Amerikafahrer und der Großfänger, der seinen Wohnplatzgefährten nicht selten Fleisch verschaffte. Nun fühlte er die Wollust des Sieges, und es tat ihm wohl, von seinem unglücklichen Gegner zu hören, daß er sich mit großem Blutverlust zu seinem Schlitten geschleppt hatte und kläglich nach Hause gekommen war, wo nur eine liebevolle alte Mutter ihn pflegte, alle anderen Leute ihn jedoch auslachten.

Der Frühling verging, und der Sommer kam über die Lande, der schöne arktische Sommer, in dem die Schneeammern zwitschern und die Möwen schreien, in dem die Narwale auf der Wasserfläche vor den Wohnorten draußen schnäuben und man sich um die

Speckfeuer lagert und fette Robbenfleischstücke kocht.

Eines Tages wurden sie aus ihrem Schlaf geweckt durch die Rufe der Kinder, daß ein Schiff käme. Der Traum aller Menschen dort in den Tagen des Sommers: Schiffe, die Güter aus den Ländern der Weißen bringen; Schiffe, die Abenteuer und Gesprächsstoff bringen. Das Schiff zeigte sich vor dem Wohnort, in dem Uvisakasik regierte. Man stürzte aus den Zelten, die Frauen liefen hin und her, die Spannung war groß, und es erwies sich, daß das Schiff direkt auf sie zusteuerte. Die Männer gingen hinunter zu ihren Kajaks und stießen von der Küste ab, um ihm entgegenzufahren. Woher es kam, und was es wollte, das wußte man nicht. Man kannte ja mehrere Schiffe, die wiederholt hier gewesen waren, Expeditionsreisende oder Walfänger hergeführt und stets Leben und Abwechslung und vielbegehrte Sachen mitgebracht hatten.

Dieses Mal waren es amerikanische Multimillionäre, die sich auf der Jagd nach Bären und Moschusochsen befanden, Menschen, die um des Vergnügens willen reisten; sie waren zu Beginn des Sommers in einigen weiter südlich gelegenen Wohnorten gewesen und hatten dort Eskimos an Bord genommen, mit Frauen und Kindern und Hunden und allem Zubehör, um sich ihrer bei den Jagden in Ellesmereland zu bedienen. Drei reiche Männer hatten mit ihren Damen ein Jäger- und Freiluftleben geführt, nach den Methoden, die ihnen am angenehmsten waren. Eines Tages aber hatten sie es plötzlich satt bekommen, da sie sich nach dem High life von Amerika zurücksehnten, und so unterbrachen sie die Fahrt. Man setzte die Eskimos am nächsten Wohnort an Land, ohne Rücksicht darauf, daß ihre Depots vom Frühjahrsfang da lagen, wo man die Leute an Bord genommen hatte — weit fort von hier. Die Damen waren ungeduldig und der Eskimos müde, sie wollten nach Hause. Hals über Kopf wurden ihre bisherigen Gehilfen mit all ihrem Hab und